

liche Art  
rken sind  
enso ihre  
weile gibt  
neisterin-

soll  
en

gen und  
dürfnisse  
n zu Ge-  
n die Or-  
-Festivals  
t neuem  
ovember  
n. (sigi)

REKLAME



AU ZH  
ofstrasse 21  
44 781 29 90  
Siebenn SZ  
rstrasse 24  
55 440 82 77

zwar eine gewaltige. Feusi rechnet da- Grossen der Branche bleiben nicht

Autogewerbeverband Schweiz, ist je- doch überzeugt, dass die Ausdünnung

Bericht Seite 5



## Jugendfachstelle zeigt ihren Bus «Joinin»

Er blickt auf ein langes und abwechslungsreiches Leben zurück, der Mercedes-Bus, der seit Kurzem knallgrün ist. Einst im öffentlichen Verkehr eingesetzt und später als Ausstellungsfläche genutzt, war der Bus seither Teil der Spinner-Clique. Jetzt soll «Joinin», wie er von der Fachstelle Jugend der Gemeinde Freienbach benannt wurde, in erster Linie Kindern und Jugendlichen als Begegnungsort dienen. Zwei Jahre lang wurde der Bus zusammen mit den Jugendlichen umgebaut und aufgehübscht. Das Ergebnis lässt sich sehen (Bericht Seite 2).

Text und Bild Anouk Arbenz

## Mit dem E-Bike auf neuen Wegen

Wer die Herzroute befahren will, hat in der Schweiz viele Möglichkeiten. In unserer Region erfährt die Route nun eine Änderung. Sie kann nicht mehr via Rinderweidhorn gefahren werden, sondern wird auf neuer Strecke geführt. Sie führt von Langrütli am Sihlsee über Egg auf den Etzelpass und weiter via Luegeten, Schwändi und Muschelberg nach Altendorf. Dort mündet sie in die bisherige Route ein. Die Änderung wurde aufgrund eines Bundesgerichtsentscheides nötig, der ein allgemeines Fahrverbot auf einer Privatstrasse schützt. (red)

Bericht Seite 3

REKLAME

**solecasa**<sup>®</sup>  
immobilien - real estate

Der Verkauf Ihrer Liegenschaft  
ist bei uns in den besten Händen!

[www.solecasa.ch](http://www.solecasa.ch)  
T +41 (0)55 442 48 49

Seit 1985: über 30 Jahre  
Kompetenz, Herz und Leidenschaft.

REKLAME

E-INNOVATION DAY.

SAMSTAG, 9.11.  
AB 9.00 UHR

# Aus «Spinner-Bus» wurde der Jugendbus «Joinin»

Zwei Jahre nachdem klar wurde, dass der rosa Bus der Spinner-Clique Bäch statt in Rente in die Hände der Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde Freienbach übergeht, erstrahlt der Mercedes neu in grellem Grün.

von Anouk Arbenz

Lange haben Leiterin Corina Gönitzer, Martin «Moody» Angehrn und Matthias Geisser von der Fachstelle Jugend der Gemeinde Freienbach nach einem solchen Fahrzeug gesucht. Mitglieder der Spinner-Clique wurden hellhörig, als sie dies erfuhren, denn sie selbst wollten ihren rosa Bus mangels geeignetem Standplatz weitergeben. Eine klassische Win-win-Situation. Der geschichtsträchtige Bus kam daraufhin an seinem neuen Zuhause hinter der Schiessanlage Roggenacker in Pfäffikon zu stehen.

Kurz darauf begann das Team zusammen mit den Jugendlichen auch schon mit den Umbau-Arbeiten. «Wir merkten dann aber relativ bald, dass sich nicht alle Arbeiten für die Kinder und Jugendlichen eigneten», erzählt Angehrn. Für gewisse Arbeiten war man auf professionelle Hilfe angewiesen, beispielsweise bei der Elektroinstallation oder gewissen Malerarbeiten im Bus. 99 Prozent der Umbau-Arbeiten im und am Bus wurden aber vom Team der Fachstelle Jugend und den Jugendlichen durchgeführt. Die Federführung übernahm Matthias Geisser, der den beruflichen Hintergrund für die Handwerksarbeit mitbrachte.

Leider kam es während dieser Zeit zu Vandalismus am Bus. Unbekannte hatten den – zum Glück noch nicht neu bemalten – Bus besprayt. Die Gemeinde reichte Strafanzeige gegen Unbekannt ein. Auch Wasser- und andere wetterbedingte Schäden warfen den Zeitplan zurück, weshalb der Umbau insgesamt doch zwei Jahre dauerte.

## Treffpunkt für Jung und Alt

«Der Joinin-Bus versteht sich als zusätzlicher Raum im öffentlichen Raum», erklärt Angehrn. Ziel sei es, dass er zum fixen Treffpunkt für die Bevölkerung werde. Die Idee ist, dass der Bus nicht nur von Jugendlichen genutzt wird, sondern auch von Erwachsenen, beispielsweise in Vereinen. «Wir können uns auch vorstellen, dass er in Anlässe integriert wird», so die Leiterin der Fachstelle Jugend. Auch Sitzungen der Jugendarbeit und von Kommissionen im Bus sind geplant. «Der Bus soll möglichst oft genutzt werden», so Gönitzer.

Aufgrund dieser breiten Nutzung habe man sich für eine simple und ausbaubare Einrichtung entschieden. Hauptelement des Busses ist sicher die Sitzecke mit den farbigen Kissen. Weiter befinden sich eine kleine Küche mit



Ganze Arbeit geleistet (v. l.): Leiterin Corina Gönitzer, Matthias Geisser und Martin Angehrn von der Fachstelle Jugend.



Martin «Moody» Angehrn (l.) erzählt einem Eröffnungsgast die Verwandlungsgeschichte des Mercedes-Busses.



Nach der Übergabe des «Spinner-Busses» ging es erst mal an die Arbeit.



Hier noch rosa: Vandalen machten sich am Bus zu schaffen. Zum Glück noch vor dem Umbau.

Herdplatte und Wasserkanister, Schränke, Lampen und Sitzsäcke im hell eingerichteten Joinin-Bus.

Sorgen, dass der Bus missbraucht werden könnte, beispielsweise um darin Drogen zu konsumieren, machen sich Gönitzer und Angehrn keine. «Wir erreichen die Jugendlichen auf einer anderen Ebene, sie kennen uns.» Polizist spielen möchten sie nicht. «Die Jungen stehen überall schon unter Bewachung, hier sollen sie frei sein.» Das Thema Drogen werde präventiv angegangen. Auch von weiteren Vandalen

gehen die beiden nicht aus und setzen auf die Vernunft der Jugendlichen: «Sie haben selber ein Interesse daran, dass der Bus nicht beschädigt wird.»

## Jedes Jahr irgendwo anders

Ab nächstem Frühling soll der Bus auf einem öffentlichen Platz der Gemeinde oder allenfalls auch auf einem privaten Platz zu stehen kommen. In welcher Ortschaft, ist noch offen. Ziel wäre, dass der Bus jedes Jahr an einem anderen Ort in Freienbach steht. In einem nächsten Schritt werde deshalb

das Gespräch mit der Liegenschaftsverwaltung über mögliche Standorte gesucht. «Es eignet sich nicht jeder Ort dafür», sagt Gönitzer. Er müsse gut sichtbar und leicht zugänglich sein.

Am Freitag wurde «Joinin» zunächst Sponsoren, Gemeindefunktionären, Helfern, Kommissionsmitgliedern und der Spinner-Clique vorgestellt. Im Frühling, wenn der Bus sein Winterquartier verlässt, soll es dann nochmals ein grosses Fest mit den Kindern und Jugendlichen sowie der allgemeinen Bevölkerung geben.

## Parkinson – mehr als eine Krankheit

Am kommenden Dienstag um 20 Uhr findet im Maihofsaal in Schindellegi ein öffentlicher Vortrag zum Thema Parkinson statt.

Morbus Parkinson – oder auch Parkinson-Syndrom – ist eine der bekanntesten und häufigsten Erkrankungen des Nervensystems. Ihren Namen dankt sie dem britischen Arzt James Parkinson, der im Jahr 1817 die typischen Symptome der Krankheit zum ersten Mal ausführlich beschrieben hat. Die langsam fortschreitende neurologische Erkrankung betrifft allem bestimmte Bereiche im Gehirn. In diesen Gehirnbereichen kommt durch das Absterben bestimmter Nervenzellen zu einem Mangel an Dopamin, einem wichtigen Botenstoff des menschlichen Körpers. So hilft Dopamin zum Beispiel dabei, Bewegungen zu steuern. Bewegungsstörungen hören daher auch zu den typischen und für die Diagnose wichtigen Hauptsymptomen der Parkinson-Krankung.

Obwohl eine Heilung bislang nicht möglich ist, gehört Morbus Parkinson heute zu den gut behandelbaren neurologischen Erkrankungen. Mit der Entdeckung von neuen Medikamenten und Therapieverfahren sind in den letzten Jahren bahnbrechende Schritte erzielt worden. Bei vielen Patienten können die Parkinson-Symptome über eine lange Zeit wirksam behandelt werden, sodass ein aktives selbstbestimmtes Leben weitestmöglich ist.

Der Vortrag vom Dienstag, 5. November, um 20 Uhr findet im Maihofsaal in Schindellegi statt und wird vom Bezirks-Samariterverein Hofe organisiert. Die Gastreferentinnen Elisabeth Ostler von Parkin Schweiz. (eing)

## IMPRESSUM

## Höfner Volksblatt

Unabhängige Zeitung für den Bezirk Hofe, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk Hofe und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich 157. Jahrgang

www.hoefner.ch

**Redaktion** Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 03, Telefax 044 787 03 01, E-Mail redaktion@hoefner.ch, sport@hoefner.ch

**Chefredaktor** Stefan Grüter (fan)

**Redaktion Hofe** Leitung Andreas Knobel (bel) Urs Attinger (ura); Daniel Koch (dtko); Patricia Baumgartner-Pfister (pp)

**Redaktion Sport** Franz Feldmann (ff); Lars Morger (mor)

**Redaktion March** Leitung Hans-Ruedi Rüeeggger (hri); Anouk Arbenz (aa);

Oliver Bosse (obo); Silvia Giesler (sigi); Yasmin Jöns (yjo); Irene Lustenberger (il); Johanna Mächler (am)

**Sekretariat** Janine Büsser, Daniela Jurt, Heidi

**Abonnemente (inkl. E-Paper)** Inland: 12 M Fr. 271.–, 24 Monate Fr. 510.–, 6 Monate Fr. 145.– nummer Fr. 250 (inkl. MwSt.), Abonnementdienst

fon 044 787 03 03, E-Mail aboverwaltung@hoefner.ch  
**Inserate** Höfner Volksblatt und March-Anzeiger Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 786 09 09, Fax 044 786 09 10 Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen,

## WILEN

### Kranzbinden für die Chilbi

Die Adventszeit rückt immer näher und die Vorbereitungen für das Kranzbinden der IG Freizeit Wilen auf dem

Robi laufen auf Hochtouren. Es werden wieder motivierte und kreative Helfer für das Anfertigen der Kränze und Gestecke gesucht. Von Dienstag, 19. November, bis Donnerstag, 21. November, kann jeweils am Vormittag, Nachmittag und Abend gekranzt werden, mit Ausnahme vom Dienstagnachmittag.

Kinder müssen in Begleitung eines Erwachsenen sein. Am Montag, 18. November, um 18.30 Uhr findet zudem ein Kurs für gesteckte Kränze statt (kostenpflichtig). Wie jedes Jahr geht der Grossteil des Erlöses an eine gemeinnützige Einrichtung. Gerne werden auch schöne Töpfe und Körbe für die kreative Wiederverwendung angenommen. Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.igfwilen.ch/kranzen](http://www.igfwilen.ch/kranzen) oder 079 657 81 70. (eing)

ten es in die Bestsellerliste. Ihr neuestes Werk «Heimelig» handelt von einer Witwe, die ins Altersheim zügelt. Dafür zog Blanca Imboden zuvor selbst für eine Woche ins Altersheim. Ihre Lesungen gestaltet sie unterhaltsam, locker und immer sehr persönlich. Sie plaudert gerne aus dem Nähkästchen und erzählt Anekdoten aus dem Schriftstellerinnen-Leben, liest allerdings auch aus verschiedenen Büchern und Kolumnen und ist für Fragen aller Art offen.